zur Anstellung als Lehrer an höheren Volks- und Bürgerschulen, an Realschulen I. und II. Ordnung, an Schullehrer-Seminarien und, wenn sie die Prüfung in Sect. III. bestanden, als Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften an Gymnasien erhalten sollen.

* **Leipzig**, 14. Juni. Das für heute, Sonnabend, Abend arrangirte große Vocal- und Instrumental-Concert in sämmtlichen Räumen des Schützenhauses verspricht seinen Besuchern in der That einen außerordentlich reichhaltigen und gediegenen Genuß zu bieten. Nicht oft hat eine solche Vereinigung von tüchtigen Gesangs- und Musikkräften stattgefunden, wie sie, aus freiem Antriebe hervorgegangen, um einem edlen und humanen Zwecke zu dienen, in dem genannten Concertunternehmen zu wirken bestimmt ist. Hoffentlich wird dem Concert die Gunst des Wetters zu Theil werden, in welchem Falle der Aufenthalt in den Gärten des Schützenhauses schon allein hohe Befriedigung gewährt. Wer den Veranstaltern des Concerts außer dem Eintrittsgeld noch ein Mehreres zuwenden will, dem ist dadurch Gelegenheit geboten, daß am Eingang der Text der Gesänge um ein Billiges zu kaufen ist. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in den Sälen statt.

— Bezüglich des bei Pirna todt aufgefundenen Fleischermeisters Adam aus Zehista wird von zuverlässiger Seite mitgetheilt, daß die übrigens noch gar nicht festgestellte Mordthat (es sei auch Selbstentleibung denkbar) durchaus nicht in Verbindung mit den an dem Eisenbahnbau beschäftigten italienischen Arbeitern zu bringen sei. Es ist auf dem Kohlberg (nicht Kohlenberg) ein Streit mit den ihres friedlichen anständigen Auftretens wegen dort gern gesehenen italienischen Arbeitern nicht vorgekommen, wohl aber sagt man, daß Adam den Abend vor seinem Auffinden hoch gespielt und sein ganzes Geld verloren hatte.

— Den „Bautzener Nachrichten" schreibt man aus Dresden, 11. Juni: Eine erfreuliche Folge des zum Durchbruch gekommenen „Börsenkrachs" ist der Niedergang aller durch den großen Geldschwindel über das Normale getriebenen Preise der Häuser, Baustellen, Baumaterialien, ja auch der Arbeitslöhne. Der vor wenig Wochen noch so üppig blühende Häuserschacher, bei dem es nichts Seltenes war, daß die Besitzer in einer Woche zwei bis drei Mal einander ablösten und die Hausbewohner den richtigen Eigenthümer thatsächlich nicht kannten, ist ins Stocken gerathen und Hauskäufe sind etwas Seltenes geworden. So wurden jüngst sechs bis acht werthvolle Baustellen im englischen Viertel zur Versteigerung gestellt, aber — kein Bieter fand sich ein. Eben so sind die Materialien wieder auf frühere Preise zurückgegangen und selbst die Löhne fangen an, anstatt hinauf, jetzt herab zu gehen. Man ist daher zu der Hoffnung berechtigt, daß sich bald ein gesundes, auf reelle Arbeit gegründetes Geschäftsleben entwickeln werde und das Jagen nach Reichthümern ohne Arbeit nicht mehr für das höchste Ziel des menschlichen Daseins gehalten wird. Denn auch hier stellt Mancher jetzt Betrachtungen ernster Art über die Vergänglichkeit der Dinge an, das schnell im Börsenspiel gewonnene Vermögen sieht er vor seinen Augen in Nichts zerfließen.

Verschiedenes.

— Wie die Brief-Marken gemacht werden. Der tägliche Verbrauch in der kgl. Staatsdruckerei zu Berlin an Gummi-Arabicum für die Gummirung der Briefmarken beträgt nicht weniger als einen Centner! Das Papier zu den Marken kommt in großen mächtigen Ballen in die Staatsdruckerei. Die Bogen haben die bekannte Größe, wie man sie an allen Postschaltern sieht, und jeder derselben hat Raum für 150 Marken, die in 15 Reihen zu 10 Stück jede über einanderstehen. Diese Bogen gehen nun zunächst in eine Preßmaschine, in welcher sie mit dem erhabenen Reichsadler bedruckt werden. Auf einen Schlag sind 150 Reichsadler fertig gestellt, denn die Presse enthält 150 vollständig identische Adlerstempel aus Stahl. Aus diesem noch weißen nur mit den Adlermedaillen versehenen Bogen können nun nach Belieben 10-Groschen oder 3-Pfennig-Marken hergestellt werden, je nach der Farbe und Aufschrift, welche man durch den jetzt folgenden Druck den Marken giebt. Die Farbendruckmaschine unterscheidet sich eben von den Druckpressen in nichts, nur kommt es auf eine genaue Einstellung des Papiers an, damit nur der Rand gefärbt erscheint und der Adler in der Mitte weiß bleibt. Jetzt folgt die dritte Procedur. Der Bogen muß nämlich gummirt werden und geht zu diesem Zwecke durch eine besondere Maschine, die auch nach dem Princip der Druckpressen eingerichtet ist. Ein Behälter spendet durch eine besondere Pinselbürste auf eine sehr gleichmäßige Weise den Klebstoff auf die Rückseite des Markenbogens, der nun in die Trockensäle wandert. Es sind ganz anständige, warm und gut ventilirte Gemächer, in denen die einzelnen Bogen aufgehängt werden. Noch ist aber der Markenbogen nicht fertig, denn er hat eine vierte Maschine zu durchlaufen, in welcher er mit den Löchern versehen wird, die jede einzelne Marke von der anderen trennen und das Abreißen derselben erleichtern. Hierzu dienen feine und sehr scharfe Stahlnadeln, welche sich bei den Millionen und aber Millionen Marken, die sie zu durchlöchern haben, leicht abnutzen und oft ersetzt werden. Jetzt erst ist der Markenbogen fertig; er wird nun riesweise zusammengestapelt und an die einzelnen Postämter verschickt. Wie viel Handgriffe sind also nöthig, ehe ein so unscheinbares kleines Ding wie eine Briefmarke hergestellt ist?

— In einem einsam gelegenen Hause in der Nähe von Regensburg wurden kürzlich zwei Damen, Töchter des verstorbenen Landrichters Bösner, mitten in der Nacht von einem Kerl erschreckt, welcher in ihr Schlafzimmer eingedrungen war und sie mit einem geschwungenen Beile bedrohte, wenn er nicht sofort die Summe von 300 Fl. erhielte. Die jüngere der beiden Schwestern, eine muthige Dreißigerin, warf sich mit Entschlossenheit dem Räuber entgegen, worauf es nicht nur gelang, diesem die Mordwaffe zu entwinden, sondern ihn auch vollständig in die Flucht zu treiben, noch ehe auf Hülferufe aus dem Fenster aus der Nachbarschaft Hülfe herbeikam.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.
„Revalescière Du Barry von London."

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delicaten Revalescière du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Aerzte und Hospitäler die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Kraft dieser köstlichen Heilnahrung bezweifeln, und führen wir die folgenden Krankheiten an, bei denen sie sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bewährt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 75,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certificat Nr. 75,877.
559 Wienerthorgasse, Ofen.
28. Februar 1872.

Seit 26 Tagen habe ich die Gottgesandte Revalescière allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verzweifelten Lage, Wunder gewirkt, weshalb ich keinen Anstand nehme, dieses Heilnahrungsmittel die zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese köstliche Revalescière hat mich von einem sehr gefährlichen Lungen- und Luftröhren-Katarrh, von Kopfschwindel und Brustbeklemmung befreit, die allen Medicinen Jahre lang getrotzt. Diese Wundergabe der Natur verdient sonach das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit bestens angerathen werden.

Florian Köller,
k. k. Militairverwalter in Pension.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Arzeneien.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern.

Leipzig: Theod. Pätzmann, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johannis-, Marien-Apotheke.
Dresden: sämmtliche Apotheken.
Meißen: A. M. Schlimpert.
Auerbach i/V.: Gustav Müller.
Halle: Albin Hentze, Ferd. Hille.
Zeitz: S. Bachmann's Wwe.

Am 1. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. D. Lechler, Sup., 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. D. Harnack,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. D. Ahlfeld, 8 U. Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, Mittags ½12 Uhr Hr. M. Suppe, Vesper 2 Uhr Hr. M. Binkau,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Merbach, Abends 6 Uhr Hr. M. Wetzel,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. Fricke, Vesper 2 Uhr Hr. Kat. Krömer,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Hofmann, Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Lempe, Abends ½8 Uhr Hr. Cand. Albert vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh ½9 Uhr Hr. M. Brockhaus, Communion, Beichte um 8 Uhr, Nachm. 2 Uhr Hr. Cand. Hildebrand vom Pred.-Verein zu St. Johannis, (im früheren St. Jacobshospital)
St. Georg: Früh 9 Uhr Hr. M. Wetzel,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhause) Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis,
kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Nachm.-Gottesdienst mit Christenlehre,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Howard,
deutschk. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hetzer,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. P. M. Günther, Communion,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz, verbunden mit Communion.

In der Thonbergskirche früh ½9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Hr. P. Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Hr. P. Dr. Seydel.

British and American Church-Service.
1st. Sunday after **Trinity**, June 15th. in the large Hall of the Conservatorium:
Morning, **10.30**, am. | Evening, **6.30**, pm.

Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,
Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Herr Katechet Kanig, Offenbarung Johannes 21, 9 flg.,
Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen, ½8 Uhr Predigt: Hr. D. Gräfe,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
Freitag Abend ½8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Colos. 1, 9—14), Hr. M. Hoffmann vom Pred.-Coll.

Wöchner:
Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

Heute Nachm. ½2 U. Betstunde in der Thomaskirche.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Magnificat, von G. B. Martini, 1706—1784.
Hör mein Bitten, Hymne für eine Sopranstimme mit Chor und Orgelbegleitung von F. Mendelssohn-Bartholdy.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik:
Morgen früh ½9 Uhr in der Thomaskirche:
An den Wassern zu Babel, Psalm 137, von E. F. Richter.

Liste der Getrauten.
Vom 6. bis mit 12. Juni.

a) Thomaskirche:

1) J. G. H. Zenker, Kaufmann zu Frankfurt a/M, mit Jgfr. J. H. E. Hirsch, Bürgers und Kaufmanns hier hinterl. Tochter.
2) J. G. H. Neumeister, Buchhandlungsgehülfe hier, mit Jgfr. C. Kretzschmar, Musikers hier T.
3) W. H. Kirsten, Rathsdiener hier, mit Jgfr. M. L. Fritzsche, Nachbars u. Eigenthümers in Beucha hinterl. Tochter.
4) L. W. Siedmann, Bürger und Pächter der Restauration der Vereins-Bierbrauerei hier, mit Frau A. H. Oeser geb. Schmidt, Kaufmanns hier hinterl. Wittwe.
5) C. H. E. Kaufmann, Buchbinder hier, mit Jgfr. J. Gradl, Maurers zu Waldsassen in Bayern Tochter.
6) F. H. Demme, Schneider hier, mit Jgfr. W. H. Pöschel aus Höckendorf.
7) J. A. Martin, Br. und Maler hier, mit Jgfr. M. L. Schütz, Instrumentmachers hier hinterl. Tochter.
8) E. O. E. F. Hofmeister, Tischler hier, mit P. L. Mündel, Müllermeisters zu Neusalz hinterl. Tochter.
9) A. O. Böhme, Fleischer hier, mit A. W. Jäger, Böttchermeisters und Hausbesitzers in Wörblitz Tochter.
10) L. E. Peitzsch, Br. u. Steinsetzer hier, mit F. L. Reißmann, Bürgers und Schuhmachermeisters in Groitzsch hinterl. Tochter.
11) F. A. Mätzold, Handarbeiter hier, mit A. W. Wolf, Bürgers und Webermeisters in Reichenbach Tochter.
12) J. C. G. Scharnack, Markthelfer hier, mit Ch. W. Wickert in Thammenhain.
13) F. W. Gebauer, Arbeiter bei der Staatsbahn, mit Jgfr. A. F. Marbitz, Bürgers und Schuhmachermeisters in Bibra Tochter.
14) A. Zwar, Fleischer hier, mit Frau J. H. Kühn geb. Ilgner in Bollmarsdorf.
15) F. O. Eckardt, Restaurateur hier, mit Jgfr. L. L. Landgraf, Inspectors der Großen Funkenburg hier Tochter.

b) Nicolaikirche:

1) F. H. Haugk, Br. u. Restaurateur hier, mit F. Lorenz, weil. Nachbars in Hänichen hinterl. Tochter.
2) C. E. Römer, Bahnarbeiter hier, mit Jgfr. E. M. Sprößig, Einwohners in Schrebitz Tochter.
3) E. H. Zechmann, Markthelfer hier, mit Jgfr. A. M. Müller, weil. Maurers hier hinterl. Tochter.
4) F. C. Gläser, Maschinenbauer in Bollmarsdorf, mit Jgfr. A. A. Schaaf, Schuhmachermeisters in Jettenz Tochter.
5) C. H. Kunze, Markthelfer hier, mit F. W. Mieth, weil. Einwohners in Pressen hinterl. Tochter.
6) J. F. C. Berger, Schuhmacher hier, mit M. S. E. Tränkner, Einwohners in Schilderhain Tochter.
7) C. A. Säuberlich, Polizeidiener hier, mit Jgfr. A. E. Darger, weil. Hutmachers in Altona hinterl. Tochter.
8) H. E. Eisenkolbe, Bürger und Restaurateur hier, mit Jgfr. A. C. F. Rabestein, weil. Nachbars in Eberöde hinterl. Tochter.

c) Reformirte Kirche:

1) H. F. Leibel, Schneider hier, mit C. A. Reichelt aus Schildau.
2) L. Th. Meerboth, Schriftsetzer hier, mit Jgfr. C. S. Wenzel aus Thonberg.

Liste der Getauften.
Vom 6. bis mit 12. Juni.

a) Thomaskirche:

1) F. O. Meyers, Kaufmanns Sohn.
2) P. F. A. Fenchy's, Kaufmanns Tochter.
3) F. W. Janke's, Brs. u. Kaufmanns Sohn.
4) C. F. Lamers, Kaufmanns Sohn.
5) E. L. Friedrichs, Kaufmanns Tochter.
6) C. E. L. Buhle's, Brs. u. Kaufmanns T.
7) J. A. L. Staackmanns, Bürgers u. Buchhändlers Sohn.
8) O. Nichels, ersten Hospital- und Stadtarzts zu Concepcion, Republik Chile, T.
9) H. A. Kerls, Brs. und Tischlermeisters S.
10) L. H. Schönfelds, Bürgers u. Tischlers S.
11) J. J. Finks, Brs. u. Schneidermeisters S.
12) W. O. Cryselius', Bürgers und Büchsenmeisters Sohn.
13) C. F. Pirnsch', Brs. und Tapezierers T.
14) E. G. F. Walthers, Schneiders Sohn.
15) A. R. J. Hartungs, Schaffners Sohn.
16—17) G. C. W. Ravens, Ingenieurs Zwillings-Söhne.
18) J. Taubenheims, Buchhandl.-Gehülfens S.
19) J. Ch. H. Niemanns, Böttchers Tochter.
20) P. O. Krabbes', Beamtens Tochter.
21) A. R. Richters, Tischlers Tochter.
22) G. A. A. Uhde's, Handarbeiters Sohn.
23) F. C. Klärings, Markthelfers Sohn.
24) F. W. Pöhlands, Maurers Sohn.
25) G. Ackermanns, Feuermanns Sohn.
26) J. F. A. Hille's, Gärtners Tochter.
27) J. G. Wegewitz', Handarbeiters Sohn.
28) E. G. W. Hellmuths Cassengehülfens T.
29) J. G. R. Pietzsch', Markthelfers Tochter.
30) Ch. A. Blasigs, Lohnkutschers Sohn.
31) C. G. Linke's, Destillateurs Sohn.
32) F. W. Eckardts, Inspectors einer Spiritusfabrik Sohn.
33) C. A. Schulze's, Aufsehers Tochter.
34) C. A. Struberts, Maurers Sohn.
35) J. C. F. Köchlers, Wagenwärters bei der Staatsbahn Sohn.
36) F. L. Königs, Bodenarbeiters bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn.
37) E. Eißrichs, Fleischers Tochter.
38) J. Ch. Pfalz', Postschaffners Sohn.
39) Ch. L. Wiedemanns, Schornsteinfegermeisters Sohn.
40) A. A. Apitzsch', Bürgers und Korbmachermeisters Sohn.

b) Nicolaikirche:

1) Dr. O. Langbeins, Bürgers und Rechtsanwalts Sohn
2) C. G. Linke's, Maurerpoliers Tochter.
3) G. A. C. Wendts, Secretairs u. Cassirers S.
4) C. G. Naucks, Kürschners Tochter.
5) J. R. C. Edelmanns, Tischlers Sohn.
6) E. R. Uhlemanns, Handlungsgehülfens T.
7) L. W. Löhnerts, Satinirers Sohn.
8) F. H. Brauers, Cigarrenhändlers Sohn.
9) J. F. Ullrichs, Maurers Sohn.
10) C. H. Scherpe's, Fabrikarbeiters Tochter.
11) F. W. Erlers, Schmieds Sohn.
12) G. T. Rößlers, Bremsers an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter.
13) F. O. Drews', Markthelfers Tochter.
14) J. G. F. Ritzsche's, Bürgers u. Inhabers einer Barbierstube Tochter.
15) F. E. Runckwitz', Markthelfers Sohn.
16) M. Friedländers, Brs. u. Drs. med. S.

c) Reformirte Kirche:

1) J. C. Krugs, Kaufmanns Sohn.
2) F. Jabins, Restaurateurs Sohn.
3) F. H. Leidels, Schneiders in Volkmarsdorf Sohn.
4) Th. E. Schröders, Markthelfers Tochter.
5) G. F. Jungs, Kaufmanns Tochter.
6) J. Wests, Aufsehers auf dem Kuhthurm T.

Berichtigung. In der vorigen Liste der Getauften soll es heißen: G. A. Wollenwebers, Bürgers und Theilhabers einer Buchdruckerei Sohn.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 9—1 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 10—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Sonderdergeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 50; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 8. bis 14. September 1872 versetzten Pfänder, deren Einlösung oder Prolongation nur unter Mitberichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme von Waaren vom Platze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralhalle, Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Eingang am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Reichsgasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schützenstraße (S. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeiwachtwache Nr. 1, Johannishospital; Polizeiwachtwache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 1; Polizeiwachtwache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 47; im neuen Thurm (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Frezestraße Nr. 1 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 47); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe).